**REGLEMENT
zur Bekämpfung der Verbreitung des Coronavirus (Kantonales Covid-19-Reglement)**

(vom 26. März 2021¹; Stand am 1. Mai 2021)

Der Regierungsrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 40 des Bundesgesetzes über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz [EpG]) vom 28. September 2012², auf Artikel 102 Absatz 1 und 3 der Verordnung über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemienvorordnung [EpV]) vom 29. April 2015³, auf Artikel 56 des Gesundheitsgesetzes (GG) vom 1. Juni 2008⁴ und auf Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b des Reglements über den Vollzug der eidgenössischen Epidemiengesetzgebung (Epidemienreglement) vom 25. August 2020⁵,

beschliesst:

Artikel 1 Besondere Bestimmungen für Bildungseinrichtungen

¹ Kinder und Jugendliche in der Oberstufe sowie die Lehrpersonen und weiteres, in diesen Schulen tätiges Personal müssen in Schulgebäuden und bei Präsenzveranstaltungen eine Gesichtsmaske tragen.

² Ausgenommen sind Situationen, in denen das Tragen einer Maske den Unterricht wesentlich erschwert.

³ Die Schulen der Sekundarstufe I (Oberstufe) und der Sekundarstufe II (Obergymnasium sowie Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri) bieten ihren Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrpersonen und ihrem weiteren Personal wöchentlich einen Speicheltest auf SARS-CoV-2 an.⁶

⁴ Wird bei einer Schülerin oder einem Schüler oder einer Lehrperson in der Primarstufe eine Infektion mit SARS-CoV-2 festgestellt, dann ordnet der

¹ AB vom 30. April 2021

² SR 818.101

³ SR 818.101.1

⁴ RB 30.2111

⁵ RB 30.2215

⁶ Eingefügt durch RRB vom 11. April 2020, in Kraft gesetzt auf den 19. April 2021 (AB vom 16. April 2021).

30.2217

Kantonsarzt für die ganze betroffene Schulklasse und allenfalls für ihr engeres schulisches Umfeld eine Testung auf SARS-CoV-2 an.⁷

⁵ Die Teilnahme an den Tests gemäss den Absätzen 3 und 4 sind für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen und weiteres Schulpersonal freiwillig. Schülerinnen und Schüler sowie Personen, die sich nicht an der Testung auf SARS-CoV-2 beteiligt haben, müssen sich auf Anordnung des Kantonsarztes hin in Quarantäne begeben, falls in ihrer Klasse eine SARS-CoV-2-Infektion festgestellt worden ist und sie einen ausreichend engen Kontakt zur erkrankten Person hatten.⁸

⁶ Die Schulleitungen sind zuständig, die Vorteile dieser Massnahmen in Bezug auf die Verhinderung weitreichender Quarantänemassnahmen und die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts aufzuzeigen.⁹

Artikel 2 Besondere Bestimmung für politische und zivilgesellschaftliche Kundgebungen

In Abweichung von Artikel 6c Absatz 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage¹⁰ sind politische und zivilgesellschaftliche Kundgebungen von mehr als 300 Personen verboten.

Artikel 3 Strafbestimmung

Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieses Reglements werden gemäss Artikel 83 Absatz 1 Buchstabe j und Absatz 2 EpG strafrechtlich geahndet.

Artikel 4 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Dieses Reglement tritt am 1. April 2021 in Kraft. Es gilt bis zum 30. Mai 2021.¹¹

Im Auftrag des Regierungsrats

Der Landammann: Urban Camenzind

⁷ Eingefügt durch RRB vom 11. April 2020, in Kraft gesetzt auf den 19. April 2021 (AB vom 16. April 2021).

⁸ Eingefügt durch RRB vom 11. April 2020, in Kraft gesetzt auf den 19. April 2021 (AB vom 16. April 2021).

⁹ Eingefügt durch RRB vom 11. April 2020, in Kraft gesetzt auf den 19. April 2021 (AB vom 16. April 2021).

¹⁰ SR 818.101.26

¹¹ Fassung gemäss RRB vom 27. April 2021, in Kraft gesetzt auf den 1. Mai 2021 (AB vom 30. April 2021).

30.2217

Der Kanzleidirektor: Roman Balli